



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Inklusionsbeirat (ehem. Behindertenbeirat)
Sitzungsnummer	InkBt/011/2024
Datum	Montag, den 30.09.2024
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	19:30 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

Die Anwesenheitsliste liegt dem Originalprotokoll bei

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung**
- 2 Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls vom 04.06.2024**
- 3 Vortrag über inklusiven Sport in der Stadt Wetzlar (Herr Horz)**
- 4 Informationen über die Begehung verschiedener Stadtteilbüros (Frau Strube)**
- 5 Bekanntgabe Preisträger Inklusionspreis 2024**
- 6 Verschiedenes**

zu 1 Begrüßung

Die Vorsitzende, Frau Keiner, eröffnet um 18.00 Uhr die elfte Sitzung des Inklusionsbeirates und begrüßt die anwesenden Beiratsmitglieder, Herrn Oberbürgermeister Wagner sowie Herrn Horz und Frau Strube. Sie bedauert, dass Frau Haas nicht an der Sitzung teilnehmen kann, weil kein/e Gebärdendolmetscher gefunden werden konnten.

zu 2 Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls vom 04.06.2024

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Das Protokoll vom 04.06.2024 wird einstimmig genehmigt.

zu 3 Vortrag über inklusiven Sport in der Stadt Wetzlar (Herr Horz)

Herr Horz ist Lehrer und Vorstandmitglied des Sportkreises Lahn-Dill e. V. Er stellt anhand einer Power-Point-Präsentation, die dieser Niederschrift beigefügt ist, die Aufgaben und Projekte des Sportkreises vor. Sportkreise sind das Bindeglied zwischen Sportvereinen und dem Landessportbund. Der Sportkreis Lahn-Dill e.V. betreut insgesamt über 430 Sportvereine im Lahn-Dill-Kreis.

Ziel ist die Etablierung des Themas Sport und Inklusion in Vereinen und der Gesellschaft. Allen Menschen soll der Zugang zum Sport ermöglicht werden. Sportvereine sollen ermutigt werden, sich für inklusiven Sport zu öffnen.

Beispiele für die Inklusion im Sport in unserer Region:

- RSV Lahn-Dill (Rollstuhlbasketball).
- TC Wetzlar („Tennis für Alle“).
- KSV Wetzlar (inklusive Kegelturnier der Lebenshilfe-Werkstätten Hessens).
- RSV Büblingshausen (Fußball ID).

In den letzten beiden Jahren gab es vielfältige inklusive Veranstaltungen in Wetzlar:

- Host Town – Special Olympic Games.
- Wetzlar in Motion.
- Inklusives Sportfest.
- Fußball ID – Cup (Hessenmeisterschaften).
- Deutsche Meisterschaften im Fußball für Beinamputierte.
- 22. Deutsches Down-Sportlerfestival.

Herr Oberbürgermeister Wagner ergänzt, dass kürzlich der Ehrenamtspreis der Stadt Wetzlar vergeben wurde. Einer der Preisträger ist der TuS Naunheim 1906 e. V. Abteilung Tischtennis. Ausgezeichnet wurde das Projekt „PingPongParkinson“. Hier wird Parkinson Erkrankten und deren Angehörigen die Möglichkeit gegeben, unter Anleitung in einer Gruppe Gleichgesinnter, Tischtennis zu spielen.

Außerdem teilt er mit, dass die Stadt Wetzlar, als zweifacher Ausrichter der Deutsche Meisterschaft für Fußball ID, voraussichtlich auch im nächsten Jahr wieder Gastgeber dieser Veranstaltung sein wird

Im Anschluss an den Vortrag beantwortet Herr Horz Fragen aus dem Beirat.

zu 4 Informationen über die Begehung verschiedener Stadtteilbüros (Frau Strube)

Frau Strube ist Mitarbeiterin im Amt für Gebäudemanagement der Stadt Wetzlar. Sie hat Ende letzten Jahres, zusammen mit Frau Keiner, Frau Agel, Frau Kaczmarek-Kolb und Herrn Dr. Viertelhausen eine Begehung verschiedener Stadtteilbüros, im Hinblick auf Barrierefreiheit, durchgeführt.

Anschließend erfolgte eine Bewertung des Bestands. Die Ergebnisse wurden in der Mitteilungsvorlage vom 13.03.2024 zusammengestellt.

Frau Strube erklärt, anhand von Grundrissen der einzelnen Stadtteilbüros, die Gegebenheiten vor Ort und erläutert, was geändert werden könnte, um eine Barrierefreiheit zu gewährleisten.

Dies könne z. B. durch Verbreiterung der Innentüren und Entfernen von Türschwellen, Einbau von Aufzügen, Umrüstung der vorhandenen WC' s etc. geschehen. Auch die Verlegung von Sitzungen in ein anderes, barrierefreies Gebäude sei möglich.

Am Ende des informativen Vortrages steht eine Kostenzusammenstellung für jedes Stadtteilbüro mit einer Minimal- und einer Maximallösung. Die Gesamtkosten variieren hier zwischen 247.500,-€ und 1.356.500,-€.

Im Anschluss an die Präsentation wird kontrovers diskutiert. Frau Tiedemann-Johannes fragt nach dem finanziellen Einsatz, den die Stadt Wetzlar hier leisten kann.

Herr Oberbürgermeister Wagner antwortet, dass alle Stadtteilbüros erhalten werden sollen, wenn nötig auch an einem anderen Standort, wie in Garbenheim, wenn es dort bessere Bedingungen für Menschen mit Handicap gibt. Hinsichtlich der Kosten von Umbauten sollten zunächst kleinere Maßnahmen mit überschaubaren Kosten umgesetzt werden. Alle umfangreicheren Maßnahmen müssen im Haushaltsplan nachgewiesen und von der Stadtverordnetenversammlung genehmigt werden.

Herr Weller erklärt, dass der Ausbau von Barrierefreiheit keine freiwillige Aufgabe der Kommunen ist und verweist auf die Umsetzung der VN-Behindertenrechtskonvention (VN-BRK) sowie des Hessischen Behindertengleichstellungsgesetzes (HessBGG).

Frau Keiner erläutert, es sei jederzeit möglich einen Termin entweder im barrierefreien Rathaus oder eines anderen barrierefreien Stadtteilbüros zu buchen. Lediglich die Teilnahme an den Sitzungen des Ortsbeirates stelle in manchen Stadtteilen ein Problem dar. Hier könne jedoch der Ortsbeirat evtl. auf andere, barrierefreie Räumlichkeiten im Stadtteil ausweichen.

Eine Power-Point-Präsentation ist dieser Niederschrift beigelegt.

zu 5 Bekanntgabe Preisträger Inklusionspreis 2024

Die Jury Sitzung fand am 16.07.2024 statt. Bis zum Ende der Bewerbungsfrist für den Inklusionspreis sind neun Bewerbungen eingegangen, von denen aber drei thematisch zusammengefasst werden konnten.

Gewinnerprojekte sind:

- Tennisclub Wetzlar („Tennis für Alle“).
- Schwarz-Rot-Club e. V. Wetzlar in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Wetzlar - Weilburg e. V. (inklusive Tanzgruppen).

Das Preisgeld beträgt jeweils 500 €.

Mitglieder der Jury waren Frau Keiner, Frau STVe Tacke, Frau Wagner-Müller, Herr Willführ und Herr Feth.

Zeit und Ort für die Preisverleihung werden noch bekanntgegeben.

zu 6 Verschiedenes

Herr Spangenberg gibt zwei Beschwerden von Betroffenen an den Beirat weiter.

Eine betrifft die Rampe vor dem Franzis, die sehr steil ist, so dass Rollstuhlfahrer nur unter erschwerten Bedingungen, an Veranstaltungen dort teilnehmen können und die zweite kommt über das Netzwerk psychosoziale Begleitung. Von dort wird gebeten, bei der allgemeinen Digitalisierung, z. B. bei der Stadt Wetzlar, diejenigen nicht zu vergessen, die keine Möglichkeit haben, Anträge digital zu stellen und Informationen auf diesem Wege abzurufen.

Herr Oberbürgermeister Wagner teilt mit, dass es auf jeden Fall immer die Möglichkeit gibt, Anträge auch anderweitig zu stellen.

Zum Thema Franzis informiert Frau Tacke, dass das Problem bekannt sei, aber zurzeit noch keine Lösung gefunden werden konnte. Frau Keiner informiert weiter, dass es sich hierbei um eine privatrechtliche Angelegenheit handelt, bei der die Stadt Wetzlar keine Handhabe hat.

Zum Abschluss der Sitzung bitten Frau Keiner und Herr Oberbürgermeister Wagner um Vorschläge für Themen für das Jahr 2025.

In diesem Jahr handelten die Vorträge überwiegend vom Thema „Inklusion im Berufsleben“.

Für das nächste Jahr kann man sich vorstellen, das Thema „Teilnahme am kulturellen Leben mit Handicap“ zu behandeln. Hier kann beispielsweise Frau Beiser von der Bibliothek eingeladen werden. Weitere Vorschläge werden gerne entgegengenommen.

Die nächste Sitzung findet am Montag, 18. November 2024 um 18.00 Uhr statt.

Nachdem sich keine weiteren Meldungen ergeben haben, schließt Frau Keiner die Sitzung um 19.30 Uhr.

Die Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

Keiner

Schröder